

Grundschulverbund Weiden-Linden



Leseförderkonzept

(Stand Februar 2018)

Die Förderung der Lesekompetenz ist uns ein besonderes Anliegen, denn das Lesen ist eine der wichtigsten Voraussetzungen, um in unserer Gesellschaft zurechtzukommen. Wer das Lesen beherrscht, hat es in der Schule leichter, denn die Fähigkeit, Sinn erfassend zu lesen, gibt den Kindern die Grundlage, erfolgreich ihre Schullaufbahn zu meistern. Das gilt genauso für die Textaufgaben in Mathematik wie für das Verständnis komplexer Sachtexte und ist auf viele Bereiche übertragbar. Gute Lesekenntnisse sind eine wichtige Voraussetzung für ein erfolgreiches und bereicherndes lebenslanges Lernen. Wer souverän mit Geschriebenem umgehen kann, ist oft auch in der Lage, besser im Beruf zu bestehen. Und wer gut lesen kann, liest in der Regel gerne und hat viel Spaß mit Büchern.

Eins unserer wichtigsten Leitziele ist daher, unsere Schülerinnen und Schüler zu kompetentem und motiviertem Lesen zu führen.

Diesem **Leitziel dient die Förderung:**

- der Lesemotivation
- der Lesefähigkeit und Lesefertigkeit
- der Lesestrategien
- des Vorlesens und Präsentierens von Texten
- des Umgangs mit Medien
- des selbstvergessenen Lesens

Weitere Eckpunkte unseres Leseförderkonzepts:

- Lesewoche und Lesehighlights
- individuelle Förderpläne für Kinder mit Leseschwierigkeiten
- Leseförderung für Kinder mit Migrationshintergrund

1. Förderung des selbstvergessenen Lesens

In den einzelnen Jahrgängen gibt es verbindlich vereinbarte Maßnahmen, deren Ziel es ist, die Kinder zum selbstvergessenen Lesen zu motivieren und ihnen dazu vielfältige Möglichkeiten im Unterricht und darüber hinaus zu bieten: **Wir fördern das selbstvergessene Lesen, indem wir...**

| Klasse | ... freien Zugang zu Büchern ermöglichen | ... freie, ritualisierte Lesezeiten und eine angenehme Lesatmosphäre schaffen | ... die vielfältigen Leseinteressen und Lesefähigkeiten der Kinder berücksichtigen | ... während der gesamten Grundschulzeit vorlesen | ... Leseindrücke austauschen und Leseanregungen geben |
|--------|--|--|---|--|--|
| 1-4 | <ul style="list-style-type: none"> • Klassenbücherei • Kinder bringen Bücher mit | <ul style="list-style-type: none"> • Leseregeln • feste Lesezeiten | Vielfältiges Leseangebot in der Klasse auf unterschiedlichen Leseneveaus: <ul style="list-style-type: none"> • Bilderbücher • Sachbücher • eigene Lesetexte • Junge-Mädchen – Bücher • Lexika • Comics • Abenteuergeschichten • Tiergeschichten • Fantasie • etc. | <ul style="list-style-type: none"> • Lehrer lesen regelmäßig vor • Kinder lesen Kindern vor • Erwachsene lesen vor am Bundesweiten Vorlesetag | <ul style="list-style-type: none"> • Büchertipps von Kindern an Kinder • keine Didaktisierung |
| ab 1 | <ul style="list-style-type: none"> • Thementische • Zeitschriftentisch • eigene Bücher produzieren • Tauschbörse in der Klasse • Bücherkiste (aus der Bücherei) • Ausstellungen von neuen Büchern im Klassenraum • Besuch einer Bücherei (z.B. Pfarrbücherei St. Lucia/ St. Willibrord, Stadtbücherei Würselen) | | Lesen mit Antolin | Kinder lesen Lesemüttern vor | <ul style="list-style-type: none"> • Kinder stellen Bücher vor • Kinder lesen Bücher vor • Kinder lesen geübte Lieblingstexte vor |
| ab 3 | | | | <ul style="list-style-type: none"> • Kinder lesen Kindern im Kindergarten vor (Kl. 3) • Paten lesen ihren Patenkindern vor (Kl. 4) | <ul style="list-style-type: none"> • Kinder lesen gemeinsam ein Buch • Kinder schreiben Kritiken |

2. Förderung der Lesemotivation

- Interessensdifferenzierte Angebote: Um jedes Kind in seinen Fähigkeiten gezielt zu fördern bzw. zu fordern, werden zahlreiche Situationen geschaffen, in denen die Kinder hinsichtlich ihres Leseinteresses, ihrer Lesefähigkeit und -häufigkeit Bücher und/oder Angebote wählen können, z.B.
 - Lesetagebuch
 - Lesekisten
 - Präsentationen zu frei gewählten Themen
 - Arbeiten mit dem Antolin-Programm (Urkunden)
 - Lese-Fleiß/Lese-Pass
 - Büchereibesuch
- Einsatz von Leseeltern/Lesegroßeltern
- ältere Schüler lesen Kindern vor
- Vorlesen von Märchen, Geschichten etc.
- feste Vorlesezeiten
- Buchvorstellungen
- Teilnahme an Lesewettbewerben (Klasse 4: Vorlesewettbewerb Würselener Grundschulen)

3. Förderung der Lesefähigkeit und Lesefertigkeit

- Systematisches Training der Lesefertigkeit, z.B.
 - Materialien des Lehrwerks
 - Arbeit mit Lies-Mal-Heften/Lesestars
 - Lese-Mal-Blätter
 - Arbeit mit „Leseschritte“ (KV vom Finken-Verlag)
- Durchführung von Lesetests (Stolperwörter-Lesetest, Lernstände diagnostizieren) als Grundlage zur weiteren individuellen Förderung

4. Förderung von Lesestrategien

- antizipierendes Lesen, Sinnerwartung aufbauen (auf Grund von Überschriften, Inhaltsverzeichnissen)
- unbekannte /wichtige Wörter im Text markieren bzw. klären
- Stichwortzettel anfertigen
- zu Sinnabschnitten Überschriften finden
- Zusammenfassung eines Textes mit eigenen Worten
- eigene Fragen zum Text formulieren
- Methodentraining zur Texterfassung/ des sinnerfassenden Lesens

5. Förderung des Vorlesens und Präsentierens von Texten

- Lesen mit verteilten Rollen
- Vortragen von Gedichten und Referaten
- Vorlesen eigener Texte/Geschichten

- Buchvorstellungen (Textabschnitt vorlesen, Angaben zum Buchinhalt machen)
- Kinder lesen Kindern vor
- Teilnahme am Vorlesewettbewerb (Kl.4)

6. Förderung des Umgangs mit Medien

- Arbeit mit Antolin
- Informationsrecherche im Internet
- Informationen entnehmen aus Lexika, Sachbüchern und Zeitungen
- Zeitungsprojekt der AZ/AN (Texthelden)

Individuelle Förderpläne für Kinder mit Leseschwierigkeiten

Aufgrund des sich ergebenden Kompetenzprofils werden entsprechende Fördermaßnahmen seitens der Schule und durch einen entsprechenden Förderplan auch zusammen mit dem Elternhaus initiiert, um so eine individuelle Kompetenzsteigerung zu erreichen.

Der Förderplan setzt sich wiederum aus mehreren Bausteinen zusammen:

- Förderschwerpunkt
 - Welche Lesekompetenz wird schwerpunktmäßig gefördert/gefordert?
- Art der Förderung
 - in der Schule / zu Hause
 - Kleingruppe / Förderband
 - Innere Differenzierung innerhalb der Klassen
 - Leseeltern
- Fördermaterial/- möglichkeiten
 - Lies mal – Hefte
 - Differenzierungsmaterial des Lehrwerks
 - Lesestrategie-Karten
 - Interessendifferenzierte Angebote
 - Leseförderung für Kinder mit Migrationshintergrund

Beispiele der Leseförderung für Kinder mit Migrationshintergrund

- Zusätzliche Sprach- und Leseförderstunden.
- Wenn die Lesefähigkeit vorhanden ist, Einsatz von geeignetem Material, mit dem die Kinder selbstständig den Wortschatz erweitern können.
- Einsatz von Lesemüttern/-vätern (auch ausländische Elternteile, die die Muttersprache des jeweiligen Kindes beherrschen) zur Einzelförderung.
- Partnerlesen mit anderen Kindern, wenn die deutsche Sprache schon in guten Ansätzen vorhanden ist.

Lesewoche und "Lesehighlights"

Wenn Kindern das Lesen Spaß machen soll, müssen sie immer wieder zum Lesen motiviert werden. Dies geschieht in unserem Schulleben u.a. durch Lesehighlights, die sowohl klassenintern, auf Jahrgangsebene oder jahrgangsübergreifend stattfinden. Beispiele:

- Vorlese-Kino (Lehrer/ Erw. lesen Kindern vor)
- Leseabend/Lesenacht
- Vorlesen der Drittklässler im Kindergarten
- Lesekiste
- Lesewoche
- Lesewettbewerb
- Bundesweiter Vorlesetag
- Welttag des Buches
- Bücherbus

Alle zwei Jahre findet für alle Klassen zeitgleich eine **Lesewoche** statt:

- Die Gruppenzusammensetzung wird abhängig von der personellen Besetzung in den Jahrgangsstufenteams abgesprochen. Möglich sind beispielsweise:
 - Verbleib im normalen Klassenverband
 - Bildung nach Leistung differenzierter Gruppen innerhalb einer Jahrgangsstufe
 - Bildung jahrgangsübergreifender Gruppen
- Während der Lesewoche gibt es einen geänderten Stundenplan:
 - Jeden Tag sind mindestens drei Stunden den Leseprojekten vorbehalten, in der Regel fächerübergreifend
 - Eine Stunde Mathematik pro Tag wird garantiert
 - In den restlichen Stunden findet Fachunterricht statt.
- Die inhaltliche Gestaltung der Lesewoche kann variieren:
 - Die ganze Gruppe arbeitet am gleichen Buch
 - Alle Kinder arbeiten an unterschiedlichen Büchern
 - Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit
 - Schreiben eigener Bücher
 -

Hinweis:

Viele der beschriebenen Maßnahmen sind abhängig von finanziellen und personellen Ressourcen, die von Jahr zu Jahr variieren und auf die wir keinen Einfluss haben. Das betrifft nicht nur zusätzliche Leseförderangebote - diese Stunden werden in jedem Halbjahr nach aktuellem Bedarf und sinnvoller Schwerpunktsetzung neu verteilt – sondern dazu gehört beispielsweise auch die Anschaffung von geeigneten zusätzlichen Materialien zur Differenzierung.

Diagnose Lesekompetenz

1. Beobachtungen

2. Lautes Vorlesen

3. Festgelegte Lesediagnose-Verfahren:

Die Lehrerkonferenz hat verbindliche Vorgaben für die Lesediagnose vereinbart. Darin ist genau festgelegt, wann und in welchem Zeitraum welches Lesediagnose-Verfahren und welche Texte und Aufgaben in allen Jahrgängen durchgeführt werden. Die Vereinbarungen werden regelmäßig evaluiert und angepasst.

Wichtig:

Die Diagnosetexte verbleiben in der Schule und werden den Kindern nicht zur Ansicht für die Eltern mit nach Hause gegeben. Sie dienen als Grundlage zur weiteren individuellen Leseförderung. Eine Rückmeldung über die Ergebnisse der Lesediagnose wird bei Bedarf in Beratungsgesprächen, Förderkonferenzen oder am Elternsprechtag erfolgen.